

INHALT

Vorwort	7
1 Einleitung	15
1.1 Komödienklassizismus in England und Deutschland	15
1.2 Die Sittenkomödie und ihr Menschenbild	17
1.3 Richard Steele: Love vs. Laughter	24
1.4 Henry Fielding zwischen Komödie und Roman	29
1.5 Theater als dramatischer Roman	36
2 Wandlungen einer empfindsamen Komödie – zweimal Terenz	39
2.1 Richard Steele: <i>The Conscious Lovers</i>	39
2.2 Colmans Terenz	49
3 Das Theater von David Garrick und George Colman	67
3.1 Garrick – ein Hogarth der Bühne	67
3.2 <i>The Connoisseur</i> : Die hogarth-garricksche Methode	76
3.3 <i>Clarissa</i> als Farce: <i>Polly Honeycombe</i>	78
3.4 <i>Tom Jones</i> als Komödie: <i>The Jealous Wife</i>	86
3.5 Hogarth und Shakespeare: <i>The Clandestine Marriage</i>	98
4 Die Komödie des jungen Lessing	111
4.1 Sympathetisches Lachen und Kontrast als Weltprinzip	111
4.2 Zwischen Marivaux und Wycherley	123
4.3 Zwischen Lachen und Empfindsamkeit	130
4.4 Plautus als empfindsamer Autor	140
5 <i>Minna von Barnhelm</i>	149
5.1 Zwischen Zeitstück und theatralischer Theodizee	149
5.2 Tellheim	161
5.3 Minna	172
5.4 Der Dialog	181
6 Johann Karl Wezel – Charakter und Maschine	193
6.1 Der Sonderling von Sondershausen	193
6.2 Eine folgenlose Begegnung	195
6.3 Wirklichkeit – Erfahrung – Komödie	202
6.4 Die Welt als Wechselspiel der Wirkungen	206
6.5 Der Zusammenhang liegt in der Komödie	212
6.6 Rache für Rache – Wezel und die europäische Komödie	224
6.7 Wezels Gemälde der Bewegung	230
6.8 Charakter und Mechanismus	238
6.9 Noch ein Nachtstück	252
6.10 Die Komödie nimmt ein trauriges Ende	266
LITERATUR	271